

Franz Kafka, *Prometheus* (1918)

Von Prometheus berichten vier Sagen: Nach der ersten wurde er, weil er die Götter an die Menschen verraten hatte, am Kaukasus festgeschmiedet, und die Götter schickten Adler, die von seiner immer wachsenden Leber frassen.

Nach der zweiten drückte sich Prometheus im Schmerz vor den zuhackenden Schnäbeln immer tiefer in den Felsen, bis er mit ihm eins wurde.

Nach der dritten wurde in den Jahrtausenden sein Verrat vergessen, die Götter vergassen, die Adler, er selbst.

Nach der vierten wurde man des grundlos Gewordenen müde. Die Götter wurden müde, die Adler wurden müde, die Wunde schloss sich müde.

Blieb das unerklärliche Felsgebirge. – Die Sage versucht das Unerklärliche zu erklären. Da sie aus einem Wahrheitsgrund kommt, muss sie wieder im Unerklärlichen enden. Günter Kunert

Günter Kunert, *Atlas*¹

Zwar noch gebeugt
aber die Arme schon leer
und herabgesunken
Die sonst steinerne Miene
gesprungen vor Schreck
über den Verlust der Last
auf dem mythischen Weg
irgendwohin durch die Zeit

Plötzlich überflüssig
ein nackter Überlebender seiner Aufgabe
die ohne die Kugel misslungen:
der er folgen muss ins Vergessen
überweht
von ein paar Fetzen Poesie.

¹ in: 1000 Deutsche Gedichte und ihre Interpretationen, Von Erich Fried bis Hans Magnus Enzensberger, hrsgg. von Marcel Reich-Ranicki, Frankfurt a.M. /Leipzig 1994, S. 327